

Protokoll zur Lenkungsausschusssitzung der Kommunalen Allianz Main-Wein-Garten e.V.

Sitzungstermin: Freitag, den 14. Januar 2022 um 10:00 Uhr

Sitzungsort, -raum: Leinachtalhalle in Leinach

Teilnehmer gemäß Anwesenheitsliste:

1. Bürgermeister

Benkert, Thomas – Gemeinde Erlabrunn
Brohm, Waldemar – Gemeinde Margetshöchheim
Gerhard, Karl – Gemeinde Retzstadt
Hemmelmann, Herbert – Gemeinde Himmelstadt
Kipke, Joachim – Markt Zell a. Main
Mager, Arno – Gemeinde Leinach
Röhm, Michael – Gemeinde Thüngersheim
Wohlfart, Stefan – Markt Zellingen

Gastrednerin TOP 3

Haupt, Christel (Kommunalberatung Haupt)

Allianzmanagement

Klüpfel, Anna

Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken

Kuhn, Michael

entschuldigt

Landratsamt Main-Spessart

Dr. Reeg, Tatjana

Landratsamt Würzburg

Grimm, Sebastian

Anlage:

Zu TOP 3: Präsentation Haupt Bauhofkooperationskonzept

TOP 1: Begrüßung der Mitglieder und Eröffnung der Sitzung

Der 1. Vorsitzende der Allianz, Bürgermeister Michael Röhm, heißt alle Anwesenden herzlich willkommen und eröffnet die Lenkungsausschusssitzung. Er begrüßt im Besonderen Frau Haupt als Gastrednerin zu TOP 3, Frau Reeg als Vertreterin für das Regionalmanagement Main-Spessart sowie Herrn Grimm als Vertreter für das Regionalmanagement Würzburg. Herr Kuhn vom ALE Ufr. entschuldigt sich für die heutige Sitzung und lässt seine besten Wünsche für das neue Jahr ausrichten.

Der Vors. Bgm. Röhm stellt die form- und fristgerechte Ladung zur heutigen Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Lenkungsausschusses fest. Es gibt keine Anmerkungen oder Einwände zur Tagesordnung, weshalb der Allianzsprecher zum nächsten Tagesordnungspunkt überleitet.

TOP 2: Besprechung und Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 10.12.2021

1. Vors. Bgm. Röhm stellt fest, dass es keine Anmerkungen zur Sitzungsniederschrift gibt. Die Niederschrift der Lenkungsausschusssitzung vom 10.12.2021 wird **einstimmig genehmigt (8:0)**.

TOP 3: Kick-off Termin Bauhofkooperationskonzept (Gast: Frau Haupt)

Die Vergabe des Projekts „Erstellung eines Bauhofkooperationskonzepts“ an das Kommunalbüro Haupt erfolgte im November 2021. Zum Start des Projekts wurde Frau Haupt in die heutige Sitzung eingeladen. Bereits vor der Sitzung leitete das Allianzmanagement eine Zusammenfassung aller Informationen, die Frau Haupt für die Besichtigung der Bauhöfe benötigt, an die Bürgermeister der beteiligten Kommunen weiter.

In ihrer Präsentation erläutert Frau Haupt die einzelnen Bausteine der Erstellung eines Bauhofkooperationskonzepts und ihre Vorgehensweise bei der Durchführung des Projekts. Sie merkt an, dass das ausgeschriebene Leistungsprofil alle wichtigen Aspekte eines Bauhofkooperationskonzepts abdeckt. Des Weiteren erläutert sie den Bgm. welche Informationen/Daten sie vor der Besichtigung der Bauhöfe aus den einzelnen Kommunen brauche. Je früher die Daten bei ihr eingehen, desto eher kann sie mit der Besichtigung der Bauhöfe beginnen. Wichtig seien vor allem die Arbeitsstunden der Mitarbeiter. Die restlichen Informationen könne sie, insbesondere bei kleinen Bauhöfen, auch noch vor Ort abfragen. Frau Haupt erläutert, dass sie, sobald die ersten Daten bei ihr eingegangen sind, mit der Besichtigung der Bauhöfe beginnen könne. Für jeden Bauhofbesuch plant sie je nach Größe einen halben bis ganzen Tag ein. Frau Haupt bittet die Bgm. darum, zunächst alle am Projekt Beteiligten (Bauhofleiter und ggf. Verwaltung) über das Projekt und die Besichtigung des Bauhofs zu informieren. Am Tag der Besichtigung wird sie sich zunächst mit dem Bürgermeister treffen und ggf. noch wichtige Punkte und offene Fragen besprechen. Anschließend besichtigt sie zusammen mit dem zuständigen Bauhofleiter den Bauhof.

Bgm. Mager merkt an, dass es wichtig sei abzugrenzen, wo ein Bauhof anfinde und wo dieser aufhöre. In Leinach zähle z.B. der Hausmeister der sich u.a. um die Sporthalle kümmere nicht zum Bauhof. Frau Haupt erwidert, dass ihre Vorgehensweise eine solche Abgrenzung auch mitberücksichtige.

Bgm. Brohm betont noch einmal, dass im Hinblick auf mögliche Kooperationen auch der Main, als Trennung der Gemeinden, berücksichtigt werden müsse. Des Weiteren spricht er sich dafür aus, dass Frau Haupt die Ergebnisse der Einzelanalyse direkt in den Gemeinderatssitzungen präsentieren solle. So wären direkt alle Gemeinderäte über das Ergebnis der Bauhofbesichtigung informiert. Da dies nicht Bestandteil der Ausschreibung ist, würde dieser Aufwand zusätzlich vergütet werden.

Der Lenkungsausschuss spricht sich dafür aus, die Daten bis spätestens 28. Februar 2022 Frau Haupt bereitzustellen. Frau Haupt erwidert, je eher die Daten eingereicht werden würden, desto eher könne sie mit den Besichtigungen beginnen. Für eine bessere Koordination sollen die Daten auch in CC an Frau Klüpfel gesendet werden. Nach der Sommerpause ist eine Zwischenpräsentation der Einzelgutachten geplant.

Alle weiteren Informationen sind der Präsentation im Anhang des Protokolls zu entnehmen.

	Aufgabe	Verantwortlich	Frist
To Do	Zusammenfassung und Bereitstellung der benötigten Informationen/Daten für die Besichtigung der Bauhöfe. <i>Die Informationen sollen per Mail an Frau Haupt und in CC an Frau Klüpfel gesendet werden.</i>	Bgm. des Lenkungsausschusses	Zeitnah – spätestens jedoch bis zum 28. Februar 2022
	Koordination der Bereitstellung der Informationen/Daten – ggf. Erinnerung der Bürgermeister an Abgabe	Fr. Klüpfel	-
	Information aller beteiligten Mitarbeiter (Bauhofleiter, Verwaltung ...) über das Projekt und die geplante Bauhofbesichtigung	Bgm. des Lenkungsausschusses	Zeitnah – noch vor der Besichtigung der Bauhöfe
	Weiterleitung der Kontaktdaten der Bgm. an Frau Haupt	Fr. Klüpfel	KW 3

TOP 4: Sachstand (inter)kommunales Ökokonto

Vors. Bgm. Röhm informiert den Lenkungsausschuss über die Ausschreibung der Erstellung eines (inter)kommunalen Ökokontos. Die öffentliche Ausschreibung des Projekts erfolgte am 12. Januar 2022 auf der Vergabeplattform

auftraege.bayern.de. Des Weiteren wurden 5 Büros persönlich per Mail zur Angebotsabgabe aufgefordert. Die Einreichung der Angebote erfolgt über die Vergabeplattform. Folgende Termine und Fristen sind zu beachten:

- Frist für Angebotsabgabe & Angebotsöffnung: 23. Februar 2022 – 12 Uhr
- Bindungsdauer der Angebote: 3 Monate (23. Mai 2022)
- Umsetzung des Projekts bis spätestens Dezember 2024

To Do	Aufgabe	Verantwortlich	Frist
	Angebotsöffnung	Vors. Bgm. Röhm, Stv. Vors. Bgm. Gerhard, Fr. Klüpfel	23. Februar 2022 – 12 Uhr
	Angebotsprüfung	Fr. Klüpfel	Bis zur März-Sit- zung: 11. März 2022
	Präsentation der Angebote	Fr. Klüpfel	In der März-Sit- zung: 11. März 2022

TOP 5: Abschluss Regionalbudget 2021

Allianzmanagerin Klüpfel informiert den Lenkungsausschuss über den erfolgreichen Abschluss des Regionalbudgets 2021. Die Auszahlung des Zuschusses des ALE Ufr. zum RB 21 i.H.v. 75.773,11 € ging vor Weihnachten auf dem Allianzkonto ein. Frau Klüpfel konnte daraufhin am 21.12.2021 die Auszahlung des Regionalbudgets 2021 an die Kleinprojekträger durchführen. Insgesamt wurden 17 Kleinprojekte mit einer Förderung i.H.v. 84.192,34 € unterstützt. Am 04.01.2022 wurde Herr Eehalt zu einem Pressetermin eingeladen. Der Vors. Röhm und Frau Klüpfel informierten ihn über den erfolgreichen Abschluss des RB 21 und nutzten die Gelegenheit um noch einmal auf das Regionalbudget 2022 aufmerksam zu machen. Die Projekte des Regionalbudgets 2021 werden auf der Website der ILE präsentiert. Des Weiteren plant Frau Klüpfel eine Information über den Abschluss des Regionalbudgets 21 und über die in der jeweiligen Gemeinde umgesetzten Projekte für die Mitteilungsblätter zu verfassen. Frau Klüpfel informiert den Lenkungsausschuss über die Pressemitteilung der Bayerischen Staatskanzlei, in der sich Agrarministerin Kaniber für die Entfristung und damit Fortsetzung des Regionalbudgets auch nach 2023 ausspricht. Abschließend gibt Frau Klüpfel den Eingang des Zuwendungsbescheids des ALE Ufr. für das Regionalbudget 2022 i.H.v. 90.000 € bekannt.

To Do	Aufgabe	Verantwortlich	Frist
	Verfassen einer Information über den Abschluss des Regionalbudgets 2021 für die Mitteilungsblätter der Kommunen	Fr. Klüpfel	Bis Ende Januar

TOP 6: Barrierefreie Homepage – Angebot Eye-Able

Allianzmanagerin Klüpfel stellt dem Lenkungsausschuss das Angebot von Web Inclusion über die Integration und Nutzung der Software Eye-Able vor. Das Angebot setzt sich wie folgt zusammen:

- Jahresnutzungsrecht für die Software Eye-Able: jährlich 299,90 € (netto)
- Einmalige Gebühr für die Integration der Software auf der Website der Allianz: 99,90 € (netto)
- Gesamtkosten: 475,76 € brutto (399,80 € netto)

Die Nutzung der Software ist zunächst auf ein Jahr befristet. Nach Ablauf des Jahres verlängert sich der Vertrag automatisch um ein weiteres Jahr, wenn nicht fristgerecht, d.h. drei Monate vor Ablauf des Jahres gekündigt wird. Das Tool wird einmal auf der Website integriert und ermöglicht es dem Nutzer u.a. den Kontrast der Seite zu verändern, die Schriftgröße anzupassen, die Website vorzulesen oder auch einen Blaufilter zu aktivieren. Auf Nachfrage von Frau Klüpfel bezüglich einer Fördermöglichkeit des Tools merkte Herr Kuhn bereits vor der Sitzung folgendes an:

Ihre E-Mail bezüglich der Förderfähigkeit zur Herstellung der Barrierefreiheit der Website habe ich an die zuständige Förderstelle weitergeleitet. Aufgrund des aktuellen Urlaubs des betreffenden Mitarbeiters wird die gesicherte Rückantwort frühestens Ende der 3. KW erfolgen können. Meine persönliche Einschätzung ist, dass die Integration

des Tools förderfähig sein sollte, bei den jährlichen Lizenzgebühren könnte es jedoch anders aussehen, da diese zum einen jährliche Gebühren darstellen und zum anderen mit 299 € pro Jahr von mir als relativ hoch eingeschätzt werden. Vielleicht wäre es auch angebracht, eine oder zwei weitere Firmen anzufragen.

Daraufhin verglich Frau Klüpfel das Angebot von Eye-Able mit ähnlichen Anbietern: Digiaccess = ab 690 €/Jahr, Userway = ab 490\$ (427 €)/Jahr. Alle Preise liegen über dem Angebot von Eye-Able.

Beschluss:

Der Lenkungsausschuss spricht sich dafür aus, das von Eye-Able am 21. Dezember 2021 eingereichte Angebot, über die Integration und Nutzung der Software Eye-Able auf der Website der ILE Main-Wein-Garten, anzunehmen.

- Einstimmig 8:0 –

To Do	Aufgabe	Verantwortlich	Frist
	Annahme des Angebots von Eye-Able	Fr. Klüpfel	Zeitnah im Januar

TOP 7: Erfassung des Leerstands und un bebauter Grundstücke

Vors. Bgm. Röhm informiert den Lenkungsausschuss darüber, was bisher in der Allianz bezüglich der Leerstandserfassung erfolgte. Er fragt die anderen Bgm. nach den Rückmeldung aus den Kommunen.

Die Kommunen Thüngersheim und Retzstadt sprechen sich für eine allianzweite Leerstandserfassung aus. Stv. Vors. Gerhard erläutert, dass die ihm von der VG Zellingen bereitgestellten Zahlen nicht stimmen würden und die Gemeinde deshalb ein großes Interesse an der Erfassung des aktuellen Leerstands habe. Auch Vors. Röhm beschreibt die Relevanz der Leerstandserfassung für die Gemeinde Thüngersheim.

Die Märkte Zell a. Main und Zellingen sowie die Gemeinden Leinach, Margetshöchheim, Erlabrunn und Himmelstadt sprechen sich gegen eine Leerstandserfassung aus. Zellingen verfüge bereits über Zahlen, die im Zuge der Neuausweisung eines Neubaugebiets vor drei Jahren erfasst wurden. Des Weiteren erwähnen Bgm. Wohlfahrt und Bgm. Kipke die geringe Rücklaufquote der bereits durchgeführten Eigentümerbefragungen. Auch der Markt Zell a. Main sowie die Gemeinden Margetshöchheim, Leinach und Erlabrunn verfügen bereits über relativ aktuelle Zahlen. Des Weiteren merken die Bgm. an, dass in den Kommunen der Allianz keine Dringlichkeit bestehe die Flächen zu erfassen und in einer Immobilienbörse bereitzustellen, da sich auf Grund der hohen Nachfrage der Markt von selbst regele. Bevor eine Kommune eine Information über ein leerstehendes Haus erhält, ist dieses meist schon verkauft.

Vors. Röhm fasst die Rückmeldungen der Kommunen zusammen. Der Lenkungsausschuss spricht sich dafür aus, das Thema nicht auf Allianzebene anzugehen, da in den meisten Kommunen kein Bedarf einer erneuten Leerstandserfassung bestehe.

TOP 8: Aktuelles aus dem Allianzmanagement

- Start der Ökomodellregion Landkreis Würzburg**
Frau Klüpfel informiert den Lenkungsausschuss über die Online-Veranstaltung zum Start der Ökomodellregion (ÖMR) des LK Würzburg. Der Fokus der ÖMR liegt auf der Förderung der gesamten Wertschöpfungskette der ökologischen Landwirtschaft und der Bewusstseinsbildung in diesem Bereich. Frau Herrmann, seit Dezember 2021 ÖMR-Managerin des LK Wü., leitete die Veranstaltung mit einer kurzen Vorstellung ihrer Person ein. Neben den Fördermöglichkeiten wurden auch bereits Ideen für Wertschöpfungsketten präsentiert. Für die Kommunen der Allianz aus dem LK Würzburg ist insbesondere die Förderung „Verfügungsrahmen Öko-Projekte“ interessant. Der Ablauf der Förderung orientiert sich am Regionalbudget. Insgesamt stehen der ÖMR 50.000 € für die Unterstützung von Kleinprojekten zur Verfügung. Max. können 50% der zuwendungsfähigen Kosten eines Projekts gefördert werden. Die Förderung ist auf 10.000 € pro Projekt gedeckelt.
- Zwischenbericht des BayernNetzNatur-Projekts „Lebensräume auf Kalkstandorten im LK MSP“**
Frau Klüpfel informiert über den Zwischenbericht des BayernNetzNatur-Projekts „Lebensräume auf Kalkstandorten im LK MSP“. Projektträger ist der Landschaftspflegeverband MSP. Das Projekt wurde bis zum

31.05.2024 verlängert und erhält bis dahin eine Förderung von insgesamt 1 Mio. Euro. Ziel ist u.a. der Aufbau eines Biotopverbundsystems, die Erhaltung von Feuchtlebensräumen und der traditionellen Nutzungsformen wie z.B. Beweidung sowie die Erhaltung und Förderung wertvoller Ackerwildkrautfluren. Stv. Vors. Gerhard weist auf das in der Veranstaltung genannte Problem hin, dass Schäfer zu wenig Entschädigung erhielten und es somit immer weniger hauptberufliche Schäfer gäbe um die traditionelle Nutzungsform der Beweidung weiter auszuführen.

TOP 9: Aktuelles aus den Ämtern

Regionalmanagement Landkreis Würzburg

Aktuell gibt es keine Neuigkeiten aus dem Regionalmanagement des Landkreis Würzburg zu berichten.

Regionalmanagement Landkreis Main-Spessart

Frau Reeg informiert den Lenkungsausschuss über den Start der neuen Förderperiode des Regionalmanagements Main-Spessart im Januar 2022. Mit der neuen Förderperiode werden auch neue Projekte im LK MSP umgesetzt.

Auf Wunsch des Stv. Vors. Gerhard und der Allianzmanagerin Frau Klüpfel erläutert Frau Reeg die Vorgehensweise des Landkreis MSP im Projekt Wildfleischvermarktung. Das Thema Wildfleischvermarktung war auf Grund der großen Nachfrage auch Teil der Agenda der letzten Förderperiode des Regionalmanagements MSP. Es sollte eine Möglichkeit für die Jäger des LK geschaffen werden, das Fleisch gemeinsam zu verarbeiten und zu vertreiben. Als Vorbild nennt Frau Reeg den Raum Marktheidenfeld. Hier hatten sich einige Jäger zusammengetan und beliefern den Kupsch Marktheidenfeld mit Wild. Anzumerken ist, dass dieser Kupsch Markt über einen eigenen Metzger verfügt, der die Weiterverarbeitung des Wildfleisches übernimmt. Idee des LK MSP war es nach diesem Vorbild einen Metzger zu finden, der das Wild verarbeitet und das Fleisch anschließend in mehreren Dorfläden zu verkaufen. Jedoch musste das Vorhaben auf Grund mehrerer Hürden eingestellt werden. Ein Problem sei unter anderem gewesen einen EU-zertifizierten Metzger zu finden, der sich der Verarbeitung des Fleisches annimmt. Es wurden mehrere Metzger angefragt. Leider bestand hier kein Interesse. Ein weiteres Problem sind die Abnehmer. Supermärkte möchten große und vorher festgelegte Mengen abnehmen. Dies können die Jäger meist nicht erfüllen. Des Weiteren müssen zahlreiche Vorgaben für die Verarbeitung und den Verkauf erfüllt werden, die einen großen Mehraufwand für die Jäger bedeuten. Auch die LAG Wein, Wald, Wasser hatte bereits einen Versuch der Wildfleischvermarktung gewagt. Auch hier ohne Erfolg.

Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken

Herr Kuhn lässt sich für die heutige Sitzung entschuldigen.

TOP 10: Sonstiges, Wünsche, Anregungen

IT-Fachkraft

Bgm. Mager erläutert noch einmal die Relevanz einer IT-Fachkraft für die Gemeinde Leinach und die Allianz. Er bittet darum dieses Thema weiterhin zu verfolgen. Frau Klüpfel erwidert, dass dieses Thema bereits für die Februarsitzung vorgemerkt ist. Bgm. Wohlfart berichtet von den aktuell laufenden Einstellungsgesprächen einer IT-Fachkraft für die VG Zellingen. Bgm. Brohm erläutert, dass vor allem in den Bereichen IT-Sicherheit & Datenschutz sowie Hardwareverwaltung Bedarf bestehe - sowohl in den Schulen als auch in den Rathäusern und Verwaltungsgemeinschaften. Bgm. Brohm und Wohlfart erläutern, dass der Fokus insbesondere auf einer IT-Fachkraft für die Beratung und den Support der Hard- und Software an Schulen gelegt werden solle. In diesem Bereich hätten alle Kommunen ähnliche Probleme.

Herr Grimm erläutert noch einmal das Vorhaben des LK Wü. eine landkreisweite Lösung für die Betreuung der IT zu schaffen (in Orientierung am LK Röhn-Grabfeld). Bgm. Brohm bezweifelt, ob eine landkreisweite Lösung hier zielführend wäre. Manchmal sei es zielführender kleiner, auf Allianzebene, zu denken. Stv. Vors. Gerhard ergänzt, dass die Kommunen nicht finanziell für den Support der IT in Schulen ausgestattet seien. Bgm. Brohm erwidert, dass hier ein gemeinsames Schreiben der Allianzmanager an den Freistaat Bayern ggf. etwas bewirken könne. Hier stünden alle Allianzen/Kommunen vor demselben Problem. Vors. Röhm erwidert, dass er selbst einen Brief verfassen wolle. Bgm. Brohm empfiehlt ihm diesen direkt an Frau Andrea Rothenbacher zu senden.

Schadholz im Gemeindegebiet

Bgm. Wohlfart informiert den Lenkungsausschuss über das Thema Schadholz im Gemeindegebiet. Aktuell erhalte er 1€ pro Tonne Schadholz. Es sei zu überlegen, welche Alternativen es für die Nutzung/Weiterverarbeitung dieses Holzes gäbe (Energetisch & Abfallwirtschaftlich). Eine Möglichkeit wäre es z.B. daraus Pellets für Pelletsheizungen zu produzieren.

To Do	Aufgabe	Verantwortlich	Frist
	Recherche IT-Fachkraft – Erfahrungen anderer Allianzen	Fr. Klüpfel	Bis zur Februarsitzung: 11. Februar 2022
	Brief an Frau Rothenbacher	Vors. Röhm	

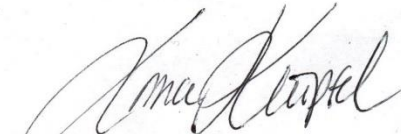
Vors. Bgm. Röhm bedankt sich bei allen Anwesenden für ihr Erscheinen, im Besonderen dankt er dem heutigen Gastgeber 1. Bürgermeister Mager und der Gemeinde Leinach für ihre Gastfreundschaft und beendet die heutige Sitzung um 12:02 Uhr.

Die nächste Sitzung des Lenkungsausschusses findet am 11. Februar 2022 in Zellingen statt.

Thüngersheim, 19. Januar 2022



1. Bürgermeister Michael Röhm
1. Vors. der Allianz



Anna Klüpfel
Protokollantin/Allianzmanagerin